



Corporate News

13.08.2025

Seite 1/6

thyssenkrupp nucera mit weiterhin stabiler Geschäftsentwicklung im dritten Quartal

- Stabile operative Geschäftsentwicklung des Elektrolyse-Spezialisten im dritten Quartal und höhere Dynamik in den ersten neun Monaten 2024/2025
- thyssenkrupp nucera erhöht in den ersten neun Monaten Umsatz und Gewinn dank verbesserter Bruttomarge und striktem Kostenmanagement
- Nächster Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsposition mit strategischem Technologieportfolio-Management durch Erwerb des Hochdruck-Elektrolyse-Spezialisten Green Hydrogen Systems (GHS)
- Sehr solide finanzielle Lage und positiver Free Cashflow
- Bestätigung der aktualisierten und konkretisierten Prognose

Dortmund, 13. August 2025 – Die Geschäfte von thyssenkrupp nucera haben sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 stabil und im Rahmen der Erwartungen entwickelt. In den ersten neun Monaten hat der weltweit führende Anbieter von Elektrolyse-Technologie Umsatz und Gewinn deutlich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verbessert und ist auf einem guten Weg zur Erreichung der Ziele des gesamten Geschäftsjahres. Das Unternehmen verfügt nach Ablauf von drei Geschäftsquartalen über einen positiven Free Cashflow und kann das Geschäft weiterhin aus laufender operativer Geschäftstätigkeit finanzieren.

Im Juni hat thyssenkrupp nucera sein strategisches Technologie-Portfolio durch die modulare Hochdruck-Elektrolyse-Lösung der dänischen Green Hydrogen Systems (GHS) weiter gestärkt. Die von GHS entwickelte Hochdruck-Elektrolyse arbeitet hocheffizient bei bis zu 35 bar Betriebsdruck, was für bestimmte industrielle Anwendungen, bei denen Wasserstoff in verdichteter Form benötigt wird, ein entscheidender Vorteil ist. Zuvor war thyssenkrupp nucera bereits eine strategische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IKTS bei der Hochtemperaturelektrolysetechnologie (SOEC) eingegangen. Im Mai dieses Jahres wurde die Pilotfertigungsanlage für SOEC-Stacks in Arnstadt eröffnet. „Durch unseren weiteren Aufbau des strategischen Technologie-Portfolios ermöglichen wir bei thyssenkrupp nucera Wasserstofflösungen mit optimierten Wasserstoff-Gestehungskosten (Levelized Cost of Hydrogen – LCOH). Dadurch wird grüner Wasserstoff attraktiver“, sagt Klaus Ohlig, CTO von thyssenkrupp nucera.

thyssenkrupp nucera ist bereits als bevorzugter Technologieanbieter für Projekte zur Herstellung von grünem Wasserstoff etabliert – mit einer im vergangenen Jahr produzierten Kapazität von rund 1,5



Gigawatt (GW). „Europa ist derzeit der vielversprechendste Markt. Wir arbeiten derzeit an Engineering-Aufträgen über insgesamt 1,5 Gigawatt Elektrolyseleistung. Dies zeigt ganz klar, dass die Pipeline von thyssenkrupp nucera mit grünen Wasserstoffprojekten reift und industrielle Projekte voranschreiten. Deshalb blicken wir zuversichtlich nach vorne“, sagt Dr. Werner Ponikwar, CEO von thyssenkrupp nucera.

Erst im Juni ist der Elektrolyse-Spezialist mit der Durchführung einer FEED-Studie (Front-End Engineering Design) für ein industrielles Wasserstoffprojekt in der Schwerindustrie in Europa zur Reduktion der CO₂-Emissionen beauftragt worden. Die geplante Wasserelektrolyseanlage wird eine Kapazität von rund 600 Megawatt (MW) haben. Auch im Segment Chlor-Alkali (CA) hat der Elektrolyse-Spezialist neue Aufträge erhalten. So hat die Chemical Marketing and Distribution Company (CMDC) das Unternehmen mit der Umsetzung der nächsten Ausbaustufe ihrer Chlor-Alkali-Anlage in Jubail Industrial City beauftragt. CMDC ist Teil der Basic Chemical Industries Company (BCI). thyssenkrupp nucera wird seine energieeffiziente und umweltfreundliche Membrantechnologie der neuesten Generation liefern.

Zudem hat der indische Hersteller von Natronlauge TGV SRAAC thyssenkrupp nucera mit der Erweiterung seiner Chlor-Alkali-Anlage in Kurnool im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh beauftragt. Das Paket umfasst die Lieferung von proprietären Zellelementen, während das Engineering den Zellenraum mit Elektrolyseuren und zugehöriger Ausrüstung einschließt. Aufgrund der hohen Energieeffizienz der Technologie eines der weltweit führenden Anbieter von Elektrolysetechnologie hat sich TGV SRAAC nun für die neueste Generation der BiTAC®-Technologie von thyssenkrupp nucera entschieden.

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2024/2025 hat insbesondere die schwierigere Lage am internationalen Wasserstoffmarkt die **Auftragsentwicklung** des Konzerns aufgrund von Projektverschiebungen belastet. Das Volumen an neuen Aufträgen fiel daher im Konzern im dritten Quartal auf 63 Mio. Euro (Vorjahrsquartal: 271 Mio. Euro). Während die Kundenneuaufträge im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) unter dem des Vorjahres lagen, erzielte das Segment Chlor-Alkali (CA) – auch dank des Servicegeschäfts – fast das Niveau des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten erreichte der Auftragseingang auf Konzernebene und im Segment Grüner Wasserstoff das entsprechende Vorjahresniveau zwar nicht, dafür aber erhöhte sich das Volumen an Kundenneuaufträgen im Chlor-Alkali-Segment um knapp ein Viertel.

Aufgrund der planmäßigen Bearbeitung der Kundenprojekte beträgt der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2025 erwartungsgemäß 0,7 Mrd. Euro (30. Juni 2024: 1,3 Mrd. Euro). Der Bestand an Kundenaufträgen erreichte im gH₂-Segment 0,3 Mrd. Euro (30. Juni 2024: 0,9 Mrd. Euro) und im CA-Segment 0,3 Mrd. Euro (30. Juni 2024: 0,4 Mrd. Euro).

Der hohe Fertigstellungsgrad vertraglich vereinbarter Projekte beider Segmente des Elektrolyse-Spezialisten ließ den **Umsatz** im Konzern im dritten Quartal 2024/2025 um 22 Prozent auf 184 Mio. Euro (Vorjahresumsatz 237 Mio. Euro) sinken. Im gH₂-Segment betrug der Umsatzrückgang 23 Prozent auf 103 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 134 Mio. Euro), was den bereits hohen Fertigstellungsgrad des NEOM-



Projekts spiegelt. Im CA-Segment sank der Umsatz um 21 Prozent auf 81 Mio. Euro (Vorjahresquartal 103 Mio. Euro). Sowohl im Neubau- als auch im Servicegeschäft ging der Umsatz zurück.

In den **ersten neun Monaten 2024/2025** stieg dagegen der Konzern-**Umsatz** um 9 Prozent auf 663 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 609 Mio. Euro). Hauptumsatztreiber sind die Fortschritte bei der Projektabwicklung in beiden Segmenten. Der Umsatz im gH₂-Segment wuchs um 8 Prozent auf 377 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 350 Mio. Euro). Im CA-Segment erhöhte sich der Umsatz um 11 Prozent auf 286 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 259 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** sank im dritten Quartal 2024/2025 von 2 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 0 Mio. Euro. Während thyssenkrupp nucera das EBIT im gH₂-Segment im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal von –23 Mio. Euro auf –13 Mio. Euro deutlich verbesserte, untertraf das EBIT im CA-Segment mit 13 Mio. Euro den Vorjahreswert (25 Mio. Euro) um 48 Prozent. Der profitablere Projektmix ermöglichte eine höhere Bruttomarge im gH₂-Segment. Außerdem hatte das EBIT im CA-Geschäft im Vorjahresquartal von positiven Einmaleffekten profitiert.

In den **ersten neun Monaten 2024/2025** stieg das Konzern-EBIT von –13 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro. Das EBIT im Geschäft mit der Technologie der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) verbesserte sich kräftig auf –39 Mio. Euro nach –61 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Geschäft mit der Chlor-Alkali-Elektrolyse ging das EBIT dagegen um 10 Prozent auf 43 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 47 Mio. Euro) zurück. Das EBIT erhöhte sich auf der Konzernebene im Wesentlichen dank der verbesserten Bruttomarge infolge des profitableren Projektmixes im gH₂-Segment. Zudem hatte die EBIT-Entwicklung im Vorjahreszeitraum von positiven Einmaleffekten im CA-Segment profitiert.

thyssenkrupp nucera hat weiterhin kräftig in **Forschung und Entwicklung** mit dem Technologie-Schwerpunkt Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) und der Hochtemperatur-Elektrolyse SOEC investiert. Der F&E-Aufwand betrug im dritten Quartal 10 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 11 Mio. Euro) und in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 24 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 25 Mio. Euro).

Die geringeren Zinserträge im Zuge der gesunkenen Zinssätze ließen das **Finanzergebnis** des Elektrolyse-Spezialisten im dritten Quartal des Berichtsjahres 2024/2025 auf 3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 7 Mio. Euro) sinken. Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fiel das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auf –2 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 7 Mio. Euro). Das den Aktionären von thyssenkrupp nucera zurechenbare **Ergebnis je Aktie** verringerte sich entsprechend auf –0,01 Euro (Vorjahresquartal: 0,05 Euro).

In den **ersten neun Monaten 2024/25** lag das Finanzergebnis bei 13 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 19 Mio. Euro). Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich das Ergebnis auf 4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –1 Mio. Euro). Das den Aktionären von thyssenkrupp nucera zurechenbare Ergebnis je Aktie stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend auf 0,04 Euro (Vorjahreszeitraum: –0,01 Euro).



Zum 30. Juni 2025 hat thyssenkrupp nucera weltweit 1.093 Mitarbeitende beschäftigt. Damit stieg die Anzahl der **Beschäftigten** im Vergleich zum Vorjahr (30. Juni 2024: 944 Mitarbeitende) um 149 Personen.

„thyssenkrupp nucera hat dank seines Geschäftsmodells und des strikten Kostenmanagements auch jetzt, in diesem schwierigen Markt für Wasserstofflösungen, einen positiven Free Cashflow. Dies unterstreicht unsere stabile finanzielle Lage“, sagt Dr. Stefan Hahn, CFO von thyssenkrupp nucera.

Am 15. Juli 2025 hatte thyssenkrupp nucera die Prognose für die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT für das Geschäftsjahr 2024/2025 konkretisiert und teilweise angehoben.

Der Vorstand bestätigt die **Prognose** für das Geschäftsjahr 2024/2025. Erwartet wird weiterhin ein Konzern-Umsatz zwischen 850 Mio. und 920 Mio. Euro (2023/2024: 862 Mio. Euro). Auf Ebene der Segmente rechnet der Vorstand mit einem Umsatz im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) zwischen 450 Mio. und 510 Mio. Euro (2023/2024: 524 Mio. Euro). Im Segment Chlor-Alkali (CA) wird weiterhin von einem Umsatz zwischen 380 Mio. und 420 Mio. Euro ausgegangen (2023/2024: 338 Mio. Euro). Sowohl das Neubau- als auch das Servicegeschäft sollen gemäß der Prognose zu diesem Anstieg beitragen.

Das Management erwartet, dass ein Konzern-EBIT zwischen –7 Mio. und 7 Mio. Euro (2023/2024: –14 Mio. Euro) erzielt wird. Im gH₂-Segment wird von einem EBIT zwischen –75 Mio. und –55 Mio. Euro (2023/2024: –76 Mio. Euro) ausgegangen. Eine verbesserte Bruttomarge im AWE-Bereich als Folge eines profitableren Projektmixes soll positiv zur erwarteten EBIT-Entwicklung beitragen. Steigende Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ebenfalls in diesem Segment enthaltenen SOEC-Bereich werden dadurch überkompensiert. Im Segment CA erwartet der Vorstand für das EBIT einen positiven Betrag zwischen 55 Mio. und 75 Mio. Euro (2023/2024: 62 Mio. Euro). Zuvor war er von einem positiven EBIT im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich unterhalb des Vorjahreswertes ausgegangen.

Fotos

Wenn Sie Fotos benötigen, kontaktieren Sie uns gerne.

Hinweis zu den Finanzkennzahlen:

Erläuterungen zu den herangezogenen finanziellen Leistungsindikatoren befinden sich im Geschäftsbericht 2023/2024 von thyssenkrupp nucera auf den Seiten 53 bis 54.



thyssenkrupp nucera in Zahlen

in Millionen Euro	Q3 2023/24	Q3 2024/25	Veränderung in %	9M 2023/24	9M 2024/25	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	271	63	-77	522	241	-54
davon: Auftragseingang gH ₂	220	13	-94	341	23	-93
davon: Auftragseingang CA	51	50	-3	181	218	21
Umsatzerlöse	237	184	-22	609	663	9
davon: Umsatzerlöse gH ₂	134	103	-23	350	377	8
davon: Umsatzerlöse CA	103	81	-21	259	286	11
Bruttoergebnis vom Umsatz	26	26	1	60	76	26
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11	-10	-8	-25	-24	-4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2	0	-97	-13	4	++
davon: EBIT gH ₂	-23	-13	43	-61	-39	36
davon: EBIT CA	25	13	-48	47	43	-10
EBIT-Marge	1%	0%	-1%P	-2%	1%	3%P
Ergebnis vor Steuern	9	3	-63	6	17	++
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	7	-2	--	-1	4	++
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert)	0,05	-0,01	--	-0,01	0,04	++

¹ Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) ² Segment Chlor-Alkali (CA)

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten (≥ 100% bzw. ≤ -100%) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Finanzinformationen

Die Präsentation und die vollständigen Finanztabellen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung) zu den Ergebnissen im dritten Quartal und den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2024/2025 sind [hier](#) abrufbar.

Telefonkonferenz für Investoren

Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse im dritten Quartal und den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2024/2025 wird thyssenkrupp nucera am 13. August 2025 von 08:00 bis 09:00 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz (in englischer Sprache) für Analysten und Investoren durchführen. Einen Audiomitschnitt finden Sie nach der Konferenz auf unserer IR-Website.

Virtuelle Pressekonferenz

Am 13. August 2025 wird thyssenkrupp nucera von 10:00 bis 12:00 Uhr (MESZ) Medien die Möglichkeit bieten, an einer virtuellen Pressekonferenz (in deutscher Sprache) teilzunehmen.



Investorenanfragen:

Dr. Hendrik Finger
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 231 229 724 347
E-Mail: hendrik.finger@thyssenkrupp-nucera.com

Medienanfragen:

Rita Syre
Senior Media Relations and Financial Relations Manager
Mobil: +49 174 161 86 24
E-Mail: rita.syre@thyssenkrupp-nucera.com

Über thyssenkrupp nucera:

thyssenkrupp nucera bietet weltweit führende Technologien für hocheffiziente Elektrolyseanlagen. Das Unternehmen verfügt über umfangreiches Know-how in Planung, Beschaffung und Bau von elektrochemischen Anlagen. Die Erfolgsbilanz umfasst mehr als 600 erfolgreich installierte Projekte mit einer Gesamtkapazität von mehr als 10 GW. Mit der Wasserelektrolyse-Technologie zur Erzeugung von grünem Wasserstoff schafft thyssenkrupp nucera innovative Lösungen im industriellen Maßstab für grüne Wertschöpfungsketten und eine dekarbonisierte Industrie – ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität. thyssenkrupp nucera hat im Juli 2023 erfolgreich einen Börsengang durchgeführt. Das Unternehmen ist Mitglied im SDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

www.thyssenkrupp-nucera.com

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Veröffentlichung kann zukunftsgerichtete Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen von thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ("**thyssenkrupp nucera**") beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von thyssenkrupp nucera wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie "erwarten", "wollen", "ausgehen", "rechnen mit", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "anstreben", "einschätzen", "werden" und "vorhersagen" oder an ähnlichen Begriffen. Thyssenkrupp nucera übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.